

zu begehen. Gott erfülle die Segenswünsche, welche ein treues Volk der Königin zu ihrem Wiegenfeste darbringt!

Unser Kronprinzliches Paar und dessen Kinder haben sich auf den dringenden Wunsch der Königin Victoria von England wieder zu einem längeren Besuch bei derselben nach Schottland begeben. Sie sind über Calais und Dover nach London und ohne Aufenthalt weiter nach Edinburgh gereiset, von da nach dem Schlosse Balmoral, wo sie in der Nähe der Königin Victoria ihren Aufenthalt nehmen.

Berlin, 2. October. Es liegt in der Absicht, die meisten auf den Landtag bezüglichen Vorarbeiten bis zur Rückkehr des Königs am 17. d. Mts. abzuwickeln, um alsdann das Material für die in Aussicht genommenen Conseil-Sitzungen verwenden zu können. Die Minister-Conferenzen, welche jetzt in Abwesenheit des Ministerpräsidenten unter dem Vorsitz des Finanz-Ministers stattfinden, gelten zumeist der Budget-Angelegenheit und sonstigen für den Landtag bestimmten Vorlagen. Die heute im Staatsministerium abgehaltene Conferenz währte fast vier Stunden.

Der „Staats-Anzeiger“ enthält ein wichtiges Schreiben des Ministers des Innern, Graf zu Eulenburg, an sämtliche Regierungs-Präsidenten, worin dieselben aufgefordert werden, mit allen Mitteln, welche die Lage der Gesetzgebung zuläßt, den oppositionellen Bestrebungen königlicher Beamten entgegen zu treten.

Eine andere Circular-Verfügung des Unterrichts-Ministers an die Ober-Präsidenten und Regierungs-Präsidenten, Bezug nehmend auf den Erlaß des Ministers des Innern, spricht die Verfügung aus, daß die Allerhöchste Ordre vom 7. April 1863 wie der Erlaß des Ministers des Innern auch auf öffentlich angestellte Lehrer aller Grade volle Anwendung finde.

Der Provinzial-Landtag für Schlesien wird, wie verlautet, Behufs Regelung des Landarmen- und Correctionswesens zum Anfang November d. J. zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen werden.

Ueber den Entwurf zu einer neuen Verfassung Deutschlands, welchen die in Frankfurt versammelt gewesenen Fürsten unserer Könige vorgelegt hatten, hat derselbe jetzt nun an alle einzelnen Fürsten, welche das Schreiben vom 1. Septbr. unterzeichnet hatten, ein Antwortschreiben gerichtet, welches im Wesentlichen dahin lautet:

„Ich habe die in Frankfurt berathenen Vorschläge zu einer Bundesreform der sorgfältigsten Erwägung unterzogen. Diese Prüfung hat mir indes nicht die Ueberzeugung gewähren können, daß jene Vorschläge geeignet seien, einen Abschluß unserer vielfährigen Bemühungen um die Verbesserung der Bundesverfassung zu bilden.

Ich darf daher nicht zögern, wenn auch mit Bedauern auszusprechen, daß meine Pflicht als König

von Preußen und als deutscher Fürst es mir nicht gestattet, den mitgetheilten Entwurf als die Grundlage einer neuen Bundesverfassung anzunehmen.

Ich vermag in eine Veränderung der bisherigen Bundesverfassung nur dann zu willigen, wenn dieselbe mit voller und gerechter Rücksichtnahme auf das Gewicht Preußens im Bunde und auf die Gesamt-Interessen der deutschen Nation erfolgt. In diesem Sinne betrachte ich als Vorbedingungen meiner Zustimmung zu einer durchgreifenden Reform der bestehenden Bundesverträge die Verständigung über drei Punkte. Dieselben betreffen: 1) Das Recht zur Einsprache Preußens und Oesterreichs mindestens gegen jeden Bundeskrieg, welcher nicht zur Abwehr eines Angriffes auf das Bundesgebiet unternommen wird. 2) Die volle Gleichberechtigung Preußens mit Oesterreich zum Voritze und zur Leitung der Bundes-Angelegenheiten. 3) Eine Volksvertretung, welche nicht von den verschiedenen deutschen Landtagen, sondern von der Bevölkerung der einzelnen Staaten selber nach der Volkszahl unmittelbar gewählt wird und deren Befugnisse zu beschließender Mitwirkung in Bundesangelegenheiten jedenfalls ausgedehnter zu bemessen sein würden, als in dem vorliegenden Entwurfe der Fall ist.

Ich habe meinem Minister der auswärtigen Angelegenheiten den Auftrag ertheilt, über jene Vorbedingungen zunächst mit der kaiserlich österreichischen Regierung in Unterhandlung zu treten, in der Hoffnung, daß es Gner ic. gefallen werde, sobald das erforderliche Einvernehmen angebahnt sein wird, in Gemeinschaft mit mir die Berufung von Minister-Conferenzen zu veranlassen, welche die endgültige Beschlußnahme der deutschen Souveraine vorzubereiten haben würden.“

In ganz Deutschland ist schon jetzt die Ueberzeugung ganz allgemein, daß der österreichische Plan völlig gescheitert ist und daß eine Verbesserung der deutschen Bundesverfassung nur im Einverständnisse mit Preußen zu erreichen ist. (Prov. C.)

Die Antwort auf das Schreiben des Königs von Preußen in Sachen der deutschen Bundesreform wird von Oesterreich entworfen und den consentirenden Theilnehmern des Fürstentages der Entwurf zugesandt werden, ehe das Antwortschreiben nach Berlin abgeht.

Lauban. Nach einem Rescript des Herrn Handels-Ministers an die Herren Ober-Präsidenten sind die weiteren Verhandlungen und Vorbereitungen zur Errichtung einer Handels-Kammer für den Kreis Lauban und den südwestlichen Theil des Kreises Löwenberg begonnen worden. Der Sitz der Handels-Kammer soll hier in Lauban sein und 7 Mitglieder mit 7 Stellvertreter sollen dieselbe bilden.